

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 179.

(1685—3) Nr. 10455.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom f. f. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 21. April l. J. B. 5862, in der Executionsfache des Anton Boh von Oberduplich gegen Martin Primč von Dobrova peto. 54 fl. 60 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß die auf den 24. Juni und 26. Juli d. J. anberaumten Realfeilbietungstagsatzungen für abgehalten erklärt wurden, und daß es bei der auf den

26. August d. J. bestimmten dritten Feilbietungstagsatzung zu Verbleiben hat.

Laibach, am 20. Juni 1871.

(1762—3) Nr. 2099.

## Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Von dem f. f. Bezirksgerichte Nassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Einschreiten des Herrn Simon Lovšin von Fara durch Dr. Wenzelkter gegen Maria Prah geb. Boje von Grailach die Reassumirung der mit dem Bescheid vom 1. December 1869, B. 4842 bewilligten dritten executiven Feilbietung der Realitäten Berg-Nr. 17 und 18 ad Gut Habbach bewilligt und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

25. August d. J. Vormittags 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Beifaze angeordnet worden, daß die Realitäten bei dieser Feilbietung allenfalls auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

R. f. Bezirksgericht Nassenfuß, am 26. Mai 1871.

(1708—3) Nr. 5389.

## Executive Feilbietung.

Von dem f. f. Bezirksgerichte Großlaßitz wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Gradišar von Auersperg gegen Johann Lewč von Kervava Peč wegen aus dem exec. intab. Vergleiche vom 19. Juli 1869, B. 3518, schuldigen 37 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundb. ad Auersperg sub Urb.-Nr. 277 et 281 Rectf.-Nr. 98, 101 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 558 fl. 20 kr. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

26. August,

23. September und

28. October 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtslocale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Großlaßitz, am 24. Mai 1871.

(1701—3) Nr. 2541.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Senošetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der f. f. Finanzprocuratur in Laibach die executive Feilbietung der dem Josef Čekovin von Gaberčeh gehörigen, gerichtlich auf 256 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 237/18 da Herrschaft Senošetsch bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

25. August,

die zweite auf den

27. September

und die dritte auf den

31. October 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von

bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Senošetsch, am 7. Juli 1871.

(1741—3) Nr. 2922.

## Reassumirungs-Feilbietung.

Von dem f. f. Bezirksgerichte Stein wird hiermit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Heinrich Skodler unter Vertretung des Herrn Dr. Sajovic in Laibach wider Jakob und Maria Kos von Rodica in die Reassumirung der mit dem Bescheide vom 8ten December 1870, Nr. 5938, auf den 9. Februar, 10. März und 11. April 1871 bestimmt gewesenen Feilbietungstagsatzungen der den Executen gehörigen, im Grundbuche des Gutes Habbach Rectf.-Nr. 41, Tom. III, Fol. 497/427, gerichtlich auf 300 fl., der im Grundbuche Michelstetten sub Urb.-Nr. 681/1 Rectf.-Nr. 277, gerichtlich auf 100 fl., und der im Grundbuche Pfarrgilt Manneburg sub Urb.-Nr. 49 Rectf.-Nr. 32, gerichtlich auf 95 fl. bewerteten Realitäten sommt Au- und Zugehör wegen schuldigen 1500 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstermine auf den

22. August,

22. September und

24. October l. J.

mit dem vorigen Bescheidanhange angeordnet.

R. f. Bezirksgericht Stein, am 14ten Juni 1871.

(1699—2) Nr. 2560.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Senošetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der f. f. Finanzprocuratur in Laibach in die executive Feilbietung der dem Johann Machnič von Sinodolle gehörigen, gerichtlich auf 501 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 274 ad Herrschaft Senošetsch gewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

2. September,

die zweite auf den

6. October

und die dritte auf den

8. November 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Senošetsch, am 8. Juli 1871.

(1776—2) Nr. 1763.

## Executive Feilbietung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der f. f. Finanzprocuratur Laibach, nom. h. Aerars, gegen Lorenz Tefane von Zala wegen au l. f. Steuern und Umlagen schuldigen 115 fl. 70½ fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Nadlischek sub Urb.-Nr. 322/315, Rectf.-Nr. 491, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von

1500 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

5. September,

5. October und

6. November 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Laas, am 5ten Mai 1871.

von Grafenbrunn Urb.-Nr. 436 ad Herrschaft Adeleberg reassumando mit dem vorigen Anhange und Beifaze auf den

22. August 1871 angeordnet worden.

R. f. Bezirksgericht Feistritz, am 8ten Juli 1871.

(1797—2) Nr. 5664.

## Dritte exec. Feilbietung.

Von dem f. f. Bezirksgerichte Feistritz wird hiermit bekannt gemacht, daß zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 23. Juni 1871, B. 4524, in der Rechtsache der f. f. Finanzprocuratur Laibach, nom. des h. Aerars, gegen Josef Martinč von Sagurje Nr. 45 peto. 105 fl. 30 kr. c. s. c. auf den 25. Juli 1871 angeordneten zweiten executiven Realfeilbietung kein Kaufstifter erschienen ist, daher am

25. August d. J. zur dritten geschritten werden wird.

R. f. Bezirksgericht Feistritz, am 29ten Juli 1871.

(1794—2) Nr. 4712.

## Übertragung dritter exec. Feilbietung.

Von dem f. f. Bezirksgerichte in Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Blas Tomšič von Feistritz die mit dem Bescheide vom 10. März 1871, B. 1749, auf den 7. Juli 1871 angeordnete dritte executive Feilbietung der Realität des Anton Perko von Borje Hs.-Nr. 10 Urb.-Nr. 4 ad Herrschaft Prem mit Beibehaltung des Ortes der Stunde und mit dem vorigen Beifaze auf den

22. August 1871 übertragen worden.

R. f. Bezirksgericht Feistritz, am 30ten Juni 1871.

(1776—2) Nr. 2148.

## Zweite Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 4. Juli 1871, Nr. 1907, wird bekannt gegeben, daß, nachdem zur ersten Feilbietung der dem Herrn Ferdinand Edlen v. Kleinmayr gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Tom. VIII, Fol. 10 vorkommenden Wiese Dokinical-Leuthen genannt, kein Kaufstifter erschienen ist, am

26. August d. J.

Vormittags 10 Uhr in dieser Gerichtskanzlei zur zweiten Feilbietungs-Tagsatzung geschritten wird.

R. f. Bezirksgericht Seisenberg, am 26. Juli 1871.

(1781—2) Nr. 1407.

## Executive Feilbietung.

Von dem f. f. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Theresia Korošč von Bočkovo, durch Johann Korošč von Bočkovo, gegen Johann Hiti respect. dessen Besitznachfolger Bolentin Zadnik von Deutschdorf wegen aus dem Vergleiche vom 18. Mai 1860, B. 2161, schuldigen 210 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weigeldorf sub Rectf.-Nr. 1083/4 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 1847 fl. 60 kr. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

16. September,

17. October und

17. November 1871,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, bei diesem Gerichte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Sittich, am 12ten Juli 1871.

(1793—2) Nr. 4959.

## Dritte exec. Feilbietung.

Von dem f. f. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Domladič von Bitine, Cessior des Anton Logar von Prem, die mit dem Bescheide vom 24. Februar 1871, B. 1333, auf den 21. April 1871 angeordnet gewese, jedoch fisierte dritte executive Feilbietung der Realität des Josef Slanč

29. August,

30. September und

30. October 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Amtsgericht mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Laas, am 29ten Mai 1871.

(1820—1) Nr. 4070. **Executive Feilbietung.**

Vom f. f. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht, daß es in der Executionssache des Ivo Magaina von Troovic gegen Anna Klein von Perudine peto. 29 fl. 12 kr. c. s. e. bei der mit Bescheid vom 8. Februar 1871, Z. 818, auf den

16. August 1871 angeordneten dritten executiven Feilbietung der Realität sub Cur. Nr. 75 Berg-Nr. 31 ad Gut Weinitz das Verbleiben hat.

f. f. Bezirksgericht Tschernembl, am 18. Juli 1871.

(1824—1) Nr. 2450. **Executive Feilbietung.**

Von dem f. f. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Heinrich Skodlar, durch Herrn Dr. Sojovic von Laibach, gegen Johanna und Helena Pint von Podlipsa wegen aus dem Urtheile vom 7. April 1870, Z. 803, schuldigen 2000 fl. ö. W. e. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Lustthal sub Ref. Nr. 34, Fol. 45 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungs- werthe von 450 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungs-Tagssitzungen auf den

16. September,

16. October und

16. November 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungs- werthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheintrag und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

f. f. Bezirksgericht Oberlaibach, am 30. Juli 1871.

(1825—1) Nr. 673. **Executive Feilbietung.**

Von dem f. f. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Sustersic von Oberbistola, durch Dr. E. H. Costa von Laibach, gegen Josef Girjol von Pristava bei Villachgratz wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 28ten April 1869, Z. 1207, schuldigen 1000 fl. ö. W. e. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Villachgratz sub B. I, Fol. 14, Ref. Nr. 10 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungs- werthe von 3130 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungs-Tagssitzungen auf den

12. September,

13. October und

14. November 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungs- werthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheintrag und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

f. f. Bezirksgericht Oberlaibach, am 4. Mai 1871.

(1798—1) Nr. 4527. **Grinnerung**

an Maria Rus von Höngstein.

Von dem f. f. stadt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird der Maria Rus von Höngstein, unbekannten Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es haben wider dieselbe bei diesem Gerichte die Mattheüs Grasic'schen Erben von Höngstein durch Dr. Johann Steel die Klage, es sei die auf der Hube sub Urb. Nr. 672, Ref. Nr. 317 ad Auersperg'sche Gilt Nassensuß zu ihren Gunsten mit der von Johann und Cäcilie

Murn am 15. December 1836 aus, erstellten Schuldobligation intabulirte mütterliche Erbschaft per 98 fl. 12 kr. C. M. oder 103 fl. 11 kr. ö. W. nebst 5% Zinsen und Nebenverbindlichkeiten durch Verjährung erloschen, überreicht und es sei hierüber zum mündlichen Verfahren die Tagssitzung auf den

27. September 1871, hiergerichts früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den f. f. Erblanden abwesend ist, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herren Dr. Josef Rosina von Rudolfs- werth als Curator ad actum bestellt.

Maria Rus wird hieron zu dem Ende verständiget, damit dieselbe allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagte, welcher es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

f. f. stadt. deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 2. Juni 1871.

(1800—1) Nr. 4529. **Grinnerung**

an Andreas Grasic von Höngstein. Von dem f. f. stadt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird dem Andreas Grasic von Höngstein, unbekannten Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es haben wider denselben bei diesem Gerichte die Mattheüs Grasic'schen Erben von Höngstein durch Dr. Johann Steel die Klage, es seien die auf der Hube sub Urb. Nr. 667, Ref. Nr. 315 ad Auersperg'sche Gilt Nassensuß mit dem wirthschaftsamtlichen Vergleich vom 17. Januar 1820 per 40 fl. C. M. und die bei der Hube sub Urb. Nr. 66, Ref. Nr. 49 ad Herrschaft Tressen in Folge gerichtlichen Vergleiches vom 17. Mai 1821, Nr. 47, per 50 fl. C. M. haftenden Salzposten nebst 5% Zinsen und allen Nebenverbindlichkeiten durch Verjährung erloschen, überreicht und sei hierüber die Tagssitzung zum mündlichen Verfahren auf den

27. September 1871, früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet.

Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den f. f. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Josef Rosina von Rudolfs- werth als Curator ad actum bestellt.

Andreas Grasic wird hieron zu dem Ende verständiget, damit dieselbe allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

f. f. stadt. deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, 2. Juni 1871.

(1799—1) Nr. 4528. **Grinnerung**

an Georg Galic von Höngstein.

Von dem f. f. stadt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird dem Georg Galic von Höngstein, unbekannten Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es haben wider denselben bei diesem Gerichte die Mattheüs Grasic'schen Erben von Höngstein die Klage, es sei die auf der Hube sub Urb. Nr. 667, Ref. Nr. 315 ad Auersperg'sche Gilt

Nassensuß mit dem Schuldbriefe vom 22. December 1801 intabulirte Darlehensforderung pr. 100 fl. 12 kr. C. M. oder 103 fl. 11 kr. ö. W. nebst 5% Zinsen und Nebenverbindlichkeiten durch Verjährung erloschen, überreicht und es sei hierüber zum mündlichen Verfahren die Tagssitzung auf den

27. September 1871,

9 Uhr früh, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den f. f. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herren Dr. Josef Rosina von Rudolfs- werth als Curator ad actum bestellt.

Georg Galic wird hieron zu dem Ende verständiget, damit derselbe allenfalls

zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagte, welcher es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

f. f. stadt. deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 2. Juni 1871.

(1767—2) Nr. 1425. **Reassumirung erecutiver Feilbietung.**

Von dem f. f. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der f. f. Finanzprocuratur in Laibach gegen Anton Erjane von Witterkanomla wegen an Grundostenenschädigung schuldigen 89 fl. 55 kr. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Idria sub Urb. Nr. 15/278 vorkommenden, gerichtlich auf 1780 fl. bewerteten Realität sammt An- und Zugehör bewilligt, und werden die Tagssitzungen im Reassumirungswege auf den

5. September,

6. October und

7. November 1871,

mit Beibehalt des Oites, der Stunde und mit dem vorigen Anhange angeordnet, und hieron beide Theile, das f. f. Steueramt und sämtliche Tabulargläubiger verständigt.

f. f. Bezirksgericht Idria, am 26ten Juni 1871.

(1700—2) Nr. 2558. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Von dem f. f. Bezirksgerichte Senofesch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der f. f. Finanzprocuratur von Steinbrück gegen Josef Bapanic von Ratschach wegen schuldigen 477 fl. 400 fl. und 300 fl. ö. W. e. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche des Marktes Ratschach sub Urb. Nr. 94 1/2, 95 1/2, 96 1/2 und 27, dann der Herrschaft Ratschach sub Urb. Nr. 9 vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungs- werthe von 2045 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssitzungen auf den

2. September,

die zweite auf den

3. October

und die dritte auf den

4. November 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfand- realeut bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungs- werth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10per. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheintrag können in der dies- gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

f. f. Bezirksgericht Senofesch, am 8. Juli 1871.

(1782—2) Nr. 2117. **Executive Feilbietung.**

Von dem f. f. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Mule von Oberseedorf, als Cessiorär des Jakob Petric von Markovc und der Kirche St. Franzeis zu Verh., gegen Johann Ausec von Verhniß wegen aus dem Vergleiche vom 13. Juni 1862, Z. 2873, schuldigen 100 fl. ö. W. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Säneberg sub Nr. 186/172 und sub Urb. Nr. 90 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungs- werthe von 360 fl. und 630 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungs-Tagssitzungen auf den

7. September,

7. October und

9. November 1871, jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungs- werthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheintrag und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

f. f. Bezirksgericht Laas, am 29ten Mai 1871.

(1777—2) Nr. 1493. **Executive Feilbietung.**

Von dem f. f. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der f. f. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des hohen Aerars, gegen Andreas Lifer von Oberotavc Nr. 9 wegen an Forstschadensfall schuldigen 14 fl. 45 kr. ö. W. e. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Idria sub Urb. Nr. 288/280, Ref. Nr. 480 gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungs- werthe von 779 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungs-Tagssitzungen auf den

2. September,

2. October und

2. November 1871, jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungs- werthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll der Grundbucheintrag und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

f. f. Bezirksgericht Laas, am 19ten Juni 1871.

(1802—2) Nr. 1282. **Executive Feilbietung.**

Von dem f. f. Bezirksgerichte Ratschach wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Kepa von Steinbrück gegen Josef Bapanic von Ratschach wegen schuldigen 477 fl. 400 fl. und 300 fl. ö. W. e. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche des Marktes Ratschach sub Urb. Nr. 94 1/2, 95 1/2, 96 1/2 und 27, dann der Herrschaft Ratschach sub Urb. Nr. 9 vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungs- werthe von 2045 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssitzungen auf den

25. August,

26. September und

27. October 1871, jedesmal Vormittags um 10 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungs- werthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll der Grundbucheintrag und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

f. f. Bezirksgericht Ratschach, am 21ten Juni 1871.

P. C.

Von den beliebten **Kohn'schen Geschäfts-Circularen** ist soeben Nr. 32, die momentane Situation an der Wiener Börse bspredend, erschienen und wird auf Verlangen **gratis** und **franco** zugehant.

(1759-5)

Exemplare der 3. Auslage der Broschüre „Die Privatpeculation an der Börse, von Jos. Kohn“ sind vorrätig und werden gegen 15 kr. **franco** versandt.

**Jos. Kohn & Co.,  
Bank- & Börsenhaus**  
Wien, verläng. Schottengasse 6.

(1816-2) Nr. 3473.

**Curatorsbestellung.**

Den unbekannt wo befindlichen Erben noch Frau Theresia Pich, als Besitzerin der Realität sub Urb.-Fol. 213 ad Gut Steinbüchl, wird hiermit bekannt gemacht: Es habe die Sigmund Skarla'sche Verlobmisse unter Vertretung ihres Curators, des f. l. Notars Herrn Anton Kronobethvogl, wider dieselben die Hypothekarflagen de praes. 11. Juli l. J., 33. 3471 — 3474, peto. 200 fl., 400 fl., 400 fl. und 300 fl. f. Anhang hieramts überreicht, und es sei Herr Joh. Debenz, f. l. Postmeister in Stein, zu ihrem Curator bestellt worden, welchem auch unter Einem die betreffenden Zahlungsaufträge behändigt werden.

K. l. Bezirksgericht Stein, am 14ten Juli 1871.

(1815-2) Nr. 2236.

**Curatorsbestellung.**

Bon dem f. l. Bezirksgerichte Seisenberg wird dem Fräulein Susanna von Blanques, der Ursula Gliha, dem Herrn Hieronimus Nechenbach, Herrn Matthäus Josef Mülle, Hrn. Josef Alborgetti, Hrn. Johann Christian, Hrn. Leopold Fröreit, Hrn. Johann Michael Kuk, Herren Rossi und Moro, Hrn. Franz Christian und Hrn. Franz Lachner erinnert, daß ihnen wegen ihres unbekannten Aufenthaltes behufs Empfangnahme der für sie als Tabulargläubiger in der Executions-sache des Herrn August Ritter v. Födransperg, durch Herrn Dr. Sajovic in Laibach, gegen Herrn Ferdinand Edl. von Kleinmayr von Seisenberg peto. 3750 fl. ö. W. e. s. c. ausgesertigten Realfeilbietungsbescheide vom 5. Mai 1871, Nr. 1278, und zur Wahrung ihrer Rechte Herr Johann Wehroz von Seisenberg als Curator ad actum bestellt worden ist.

K. l. Bezirksgericht Seisenberg, am 1. August 1871.

(1705-2) Nr. 2557.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom f. l. Bezirksgerichte Senoſetich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der f. l. Finanzprocuratur in Laibach die executive Feilbietung der dem Miha Antončič von Gaberči gehörigen, gerichtlich auf 1283 fl. geschätzten, Realität Urb.-Nr. 227 ad Herrschaft Senoſetich bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

1. September,

die zweite auf den

3. October

und die dritte auf den

3. November 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben vintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Bodium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Senoſetich, am 8. Juli 1871.

**Die k. k. priv. österr. Hypothekenbank**

emittirt **zehn- und fünfzigjährige Pfandbriefe, mit 5%, Percent ohne Steuerabzug verzinslich und zu Pupillargeldern und Cautionen verwendbar.**

Diese Pfandbriefe, welche bereits wegen ihrer grossen Sicherheit eine beliebte Gitalsanlage des Publicums bilden, stellen sich mit Rücksicht auf ihr Zinserträgöiss gegenwärtig billiger, als alle andern in Wien ausgegebenen Pfandbriefe und werden stets genau zum Tagescourse verkauft bei der

(1457-17)

**Wiener Wechselstuben-Gesellschaft,  
Wien, Graben 8, und deren Filiale in Prag, Graben 2.**

(1803-2) Nr. 3994.

**Freiwillige Realitäten-Versteigerung.**

Vom f. l. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Schaffer und der Frau Thelesia Lenck, durch Dr. von Schrey, die freiwillige Versteigerung der denselben gehörigen, im magistratlichen Grundbuche vorkommenden Realitäten, als des auf 1700 fl. geschätzten Hauses Consc.-Nr. 113 in der Rosengasse in Laibach sammt Garten und des auf 100 fl. bewerteten Morastantheiles in Jlovca Mappe Nr. 124/3 bewilligt, und hiezu die Feilbietungs-Tagsatzung auf den

4. September 1871,

Vormittags 11 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Realitäten nur um oder über den SchätzungsWerth hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 1 Operc. Bodium zu Handen der Licitations-commission zu erlegen hat, sowie die Grundbuchs-extracte können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Bemerkt wird, daß sich die Eigentümer eine achtjährige Frist zur Genehmigung des Verkaufes vorbehalten haben, und daß, da die Versteigerung auf freiwilliges Ansuchen der Eigentümer erfolgt, den auf die obigen Realitäten versicherten Gläubigern ihre Pfandrechte ohne Rücksicht auf den Verkaufspreis vorbehalten bleiben.

Laibach, am 25. Juli 1871.

(1755-3) Nr. 1424.

**Reassumirung dritter exec.****Feilbietung.**

Vom f. l. Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gemacht:

Es sei über das Reassumirungsgeuch der f. l. Finanzprocuratur in Laibach, nom. h. Aerars und Grundentlastungsfondes, zur Vornahme der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 5. Juni 1870, Nr. 1463, auf den 24. December 1870 angeordnet und sohin fistirten dritten exec. Feilbietung der den Cheleuten Josef und Margaretha Skufza von Birkenthal Hs. Nr. 7 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Refs.-Nr. 260 und 264, Fol. 57 vorkommenden, gerichtlich auf 1605 fl. ö. W. bewerteten Hubrealität wegen an l. f. und Grundentlastungsföhren schuldigen 109 fl. 48 kr. e. s. c. die Feilbietungs-Tagsatzung auf den

21. August 1871,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerth an den Meisbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Seisenberg, am 22. Mai 1871.

(1786-3)

Nr. 4127.

**Relicitation.**

Vom f. l. Landesgerichte in Laibach wird hiermit bekannt gegeben, daß die über Ansuchen des Herrn Karl Drasch gegen Herrn Julius Kastner und die Frau Antonie Freiin Koschütz-Notschütz peto. 4680 fl. mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 10. Juni l. J., 3. 2615, bewilligte Relicitation des auf 12190 fl. 4 1/2 kr. geschätzten landtäflichen Gutes Nendorf in Unterkrain auf den

13. November 1871, Vormittags 11 Uhr, in dieser Amtskanzlei, mit dem vorigen Anhange übertragen worden ist.

Laibach, am 30. Juli 1871.

(1747-3)

Nr. 12.220.

**Erbschafts-Rundmachung.**

Vom f. l. stadt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, daß am 4. Mai 1869 im Civilspitale zu Triest Margaretha Schmitz, Dienstmagd, ongebrich aus Unterschitsch ab intestato gestorben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf ihre Verlassenschaft ein Erbrecht zufiehre, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht

binnen einem Jahre, von dem unten angesetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbseklärung anzubringen, widrigfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen Herr Dr. Polkufer als Verlassenschafts-Curator bestellt worden ist, mit jenen, die sich werden erberklärt und ihren Erbrechttitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingearwortet, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich Niemand erberklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staat als erblos eingezogen werden wird.

Laibach, am 16. Juli 1871.

(1643-3)

Nr. 2302.

**Erinnerung.**

Vom f. l. Bezirksgerichte Möttling wird den unbekannt wo befindlichen Rechtspräidenten auf die Weinparzelle Brunica in Radovica hiermit erinnert:

Es habe Jure Brusievic von Matice Nr. 2 wider dieselben die Klage auf Erfüllung und Gestattung der Umschreibefugniß sub praes. 14. April 1871, B. 2302, hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

16. August 1871, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Gelegten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Josef Klaus von Radovica als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anderermaß zu machen haben, widrigfalls diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. l. Bezirksgericht Möttling, am 16. April 1871.